



Statistischer Bericht



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

III. Quartal 2011

A II 1 – vj 3/11

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im III. Quartal 2011 3

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2010 und 2011 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2011 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 6

4. Gestorbene im III. Quartal 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im III. Quartal 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 2006 bis 2011 nach Direktionsbezirken und Quartalen 10

Abb. 2 Lebendgeborene im III. Quartal 2010 und III. Quartal 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 11

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im III. Quartal 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2012. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009.

Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im III. Quartal 2011

Im III. Quartal 2011 kamen im Freistaat Sachsen 9 580 Kinder, davon 4 612 Mädchen und 4 968 Knaben lebend zur Welt. Gegenüber dem III. Quartal 2010 verringerte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 79 bzw. 0,8 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im III. Quartal sehr unterschiedlich.

In allen Kreisfreien Städten und vier Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im III. Quartal 2011 gegen-

über dem Vorjahreszeitraum. Die Zunahme reichte von 0,7 Prozent im Landkreis Görlitz bis 6,5 Prozent im Landkreis Meißen. Zu einem Rückgang kam es in sechs Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Nordsachsen mit 15,8 Prozent und der Landkreis Zwickau mit 11,9 Prozent auf.

Von den insgesamt 9 580 Lebendgeborenen im III. Quartal 2011 kamen 3 935 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 5 645 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene blieb die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, bei 589 wie im III. Quartal 2010.

Im III. Quartal 2011 starben im Freistaat Sachsen 11 872 Personen. Das waren 588 Personen (4,7 Prozent) weniger als im III. Quartal 2010.

In der Kreisfreien Stadt Chemnitz und zwei Landkreisen war ein Anstieg der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 6,0 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz bis 1,0 Prozent im Landkreis Leipzig. Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im III. Quartal 2011 mit 2 292 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im III. Quartal 2010 (2 801 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 5 322 Gestorbenen (44,8 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 3 209 Gestorbenen (27,0 Prozent).

Im III. Quartal 2011 wurden im Freistaat Sachsen 7 457 Ehen geschlossen. Das waren 256 Eheschließungen (3,3 Prozent) weniger als im III. Quartal 2010.

In der Kreisfreien Stadt Dresden und in drei Landkreisen erhöhte sich die Anzahl der Eheschließungen. Der höchste Anstieg wurde für die Kreisfreie Stadt Dresden mit 2,8 Prozent registriert. In zwei Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen wurde ein Rückgang verzeichnet. Dieser reichte von 17,5 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz bis 0,2 Prozent in der Kreisfreien Stadt Leipzig.

Von den insgesamt 14 914 Eheschließenden im III. Quartal 2011 waren 11 871 Personen (79,6 Prozent) vorher ledig, 2 875 Personen (19,3 Prozent) geschieden und 168 Personen (1,1 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2010 und 2011

Merkmal	III. Quartal		Veränderung	
	2010	2011	absolut	%
Eheschließungen	7 713	7 457	-256	-3,3
Lebendgeborene	9 659	9 580	-79	-0,8
Gestorbene	12 460	11 872	-588	-4,7
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-2 801	-2 292	509	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2011 nach Monaten

Merkmal	Juli	August	September	III. Quartal
Eheschließungen	2 853	2 572	2 032	7 457
Lebendgeborene	2 933	3 474	3 173	9 580
männlich	1 510	1 818	1 640	4 968
weiblich	1 423	1 656	1 533	4 612
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 754	2 036	1 855	5 645
Totgeborene	16	14	13	43
Gestorbene	3 731	4 254	3 887	11 872
männlich	1 792	2 003	1 858	5 653
weiblich	1 939	2 251	2 029	6 219
darunter im ersten Lebensjahr	5	13	10	28
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	4	4	4	12
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-798	-780	-714	-2 292
männlich	-282	-185	-218	-685
weiblich	-516	-595	-496	-1 607

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	293	593	291	302	366	7
Erzgebirgskreis	597	755	392	363	402	4
Mittelsachsen	691	678	362	316	401	1
Vogtlandkreis	429	436	223	213	232	2
Zwickau	642	650	337	313	345	3
Direktionsbezirk Chemnitz	2 652	3 112	1 605	1 507	1 746	17
Dresden, Stadt	726	1 653	875	778	988	4
Bautzen	576	682	370	312	398	3
Görlitz	500	543	289	254	311	4
Meißen	683	586	301	285	356	2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	647	566	300	266	349	1
Direktionsbezirk Dresden	3 132	4 030	2 135	1 895	2 402	14
Leipzig, Stadt	509	1 517	774	743	922	8
Leipzig	770	548	274	274	345	2
Nordsachsen	394	373	180	193	230	2
Direktionsbezirk Leipzig	1 673	2 438	1 228	1 210	1 497	12
Sachsen	7 457	9 580	4 968	4 612	5 645	43

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
817	385	432	3	2	-224	-94	-130	Chemnitz, Stadt
1 148	536	612	2	1	-393	-144	-249	Erzgebirgskreis
951	472	479	5	1	-273	-110	-163	Mittelsachsen
792	362	430	1	1	-356	-139	-217	Vogtlandkreis
1 113	506	607	2	1	-463	-169	-294	Zwickau
4 821	2 261	2 560	13	6	-1 709	-656	-1 053	Direktionsbezirk Chemnitz
1 117	520	597	8	5	536	355	181	Dresden, Stadt
917	467	450	1	-	-235	-97	-138	Bautzen
904	452	452	1	-	-361	-163	-198	Görlitz
691	314	377	1	1	-105	-13	-92	Meißen
707	337	370	-	-	-141	-37	-104	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
4 336	2 090	2 246	11	6	-306	45	-351	Direktionsbezirk Dresden
1 322	605	717	3	-	195	169	26	Leipzig, Stadt
785	396	389	1	-	-237	-122	-115	Leipzig
608	301	307	-	-	-235	-121	-114	Nordsachsen
2 715	1 302	1 413	4	-	-277	-74	-203	Direktionsbezirk Leipzig
11 872	5 653	6 219	28	12	-2 292	-685	-1 607	Sachsen

4. Gestorbene im III. Quartal 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	817	3	-	1	19	109	372	313
Erzgebirgskreis	1 148	3	1	-	9	164	588	383
Mittelsachsen	951	6	-	-	19	120	504	302
Vogtlandkreis	792	1	-	-	19	94	422	256
Zwickau	1 113	2	-	1	21	132	563	394
Direktionsbezirk Chemnitz	4 821	15	1	2	87	619	2 449	1 648
Dresden, Stadt	1 117	10	-	2	24	154	531	396
Bautzen	917	2	1	1	22	121	477	293
Görlitz	904	1	-	-	19	144	456	284
Meißen	691	2	-	-	10	69	368	242
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	707	-	-	1	15	94	321	276
Direktionsbezirk Dresden	4 336	15	1	4	90	582	2 153	1 491
Leipzig, Stadt	1 322	4	-	1	28	192	658	439
Leipzig	785	1	1	1	17	99	421	245
Nordsachsen	608	2	-	-	12	88	336	170
Direktionsbezirk Leipzig	2 715	7	1	2	57	379	1 415	854
Sachsen	11 872	37	3	8	234	1 580	6 017	3 993

5. Gestorbene im III. Quartal 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	158	74	84
A15-A19	Tuberkulose	5	5	-
C00-D48	Neubildungen	3 294	1 780	1 514
C00-C97	Bösartige Neubildungen	3 209	1 739	1 470
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 105	572	533
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	557	430	127
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	59	38	21
C50	der Brustdrüse	219	3	216
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	603	335	268
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	272	137	135
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	417	171	246
E10-E14	Diabetes mellitus	362	151	211
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	335	123	212
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	235	112	123
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 322	2 164	3 158
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	699	217	482
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 276	1 069	1 207
I21	Akuter Myokardinfarkt	854	455	399
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	51	39	12
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 074	401	673
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	945	339	606
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	239	94	145
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	484	316	168
J09-J18	Grippe und Pneumonie	165	105	60
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	629	351	278
K70-K77	Krankheiten der Leber	281	198	83
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	159	70	89
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	13	7	6
V01-Y88	Unfälle	326	164	162
V01-V99	Transportmittelunfälle	61	48	13
W00-W19	Stürze	178	72	106
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	3	2	1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	169	135	34
X85-Y09	Tätlicher Angriff	3	2	1
A00-T98	Insgesamt	11 872	5 653	6 219

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 2006 bis 2011 nach Direktionsbezirken und Quartalen

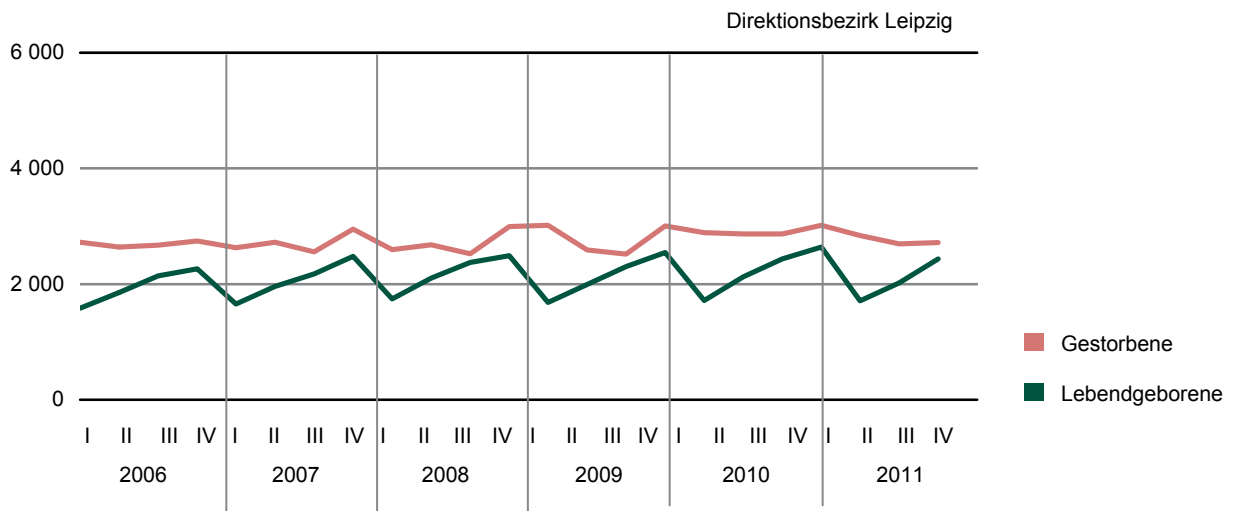
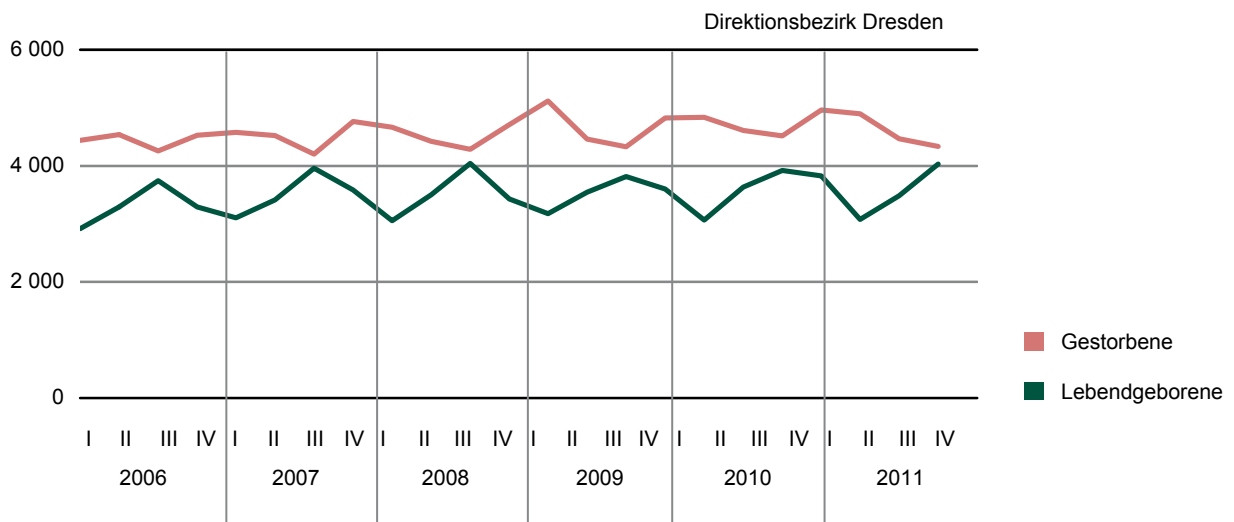
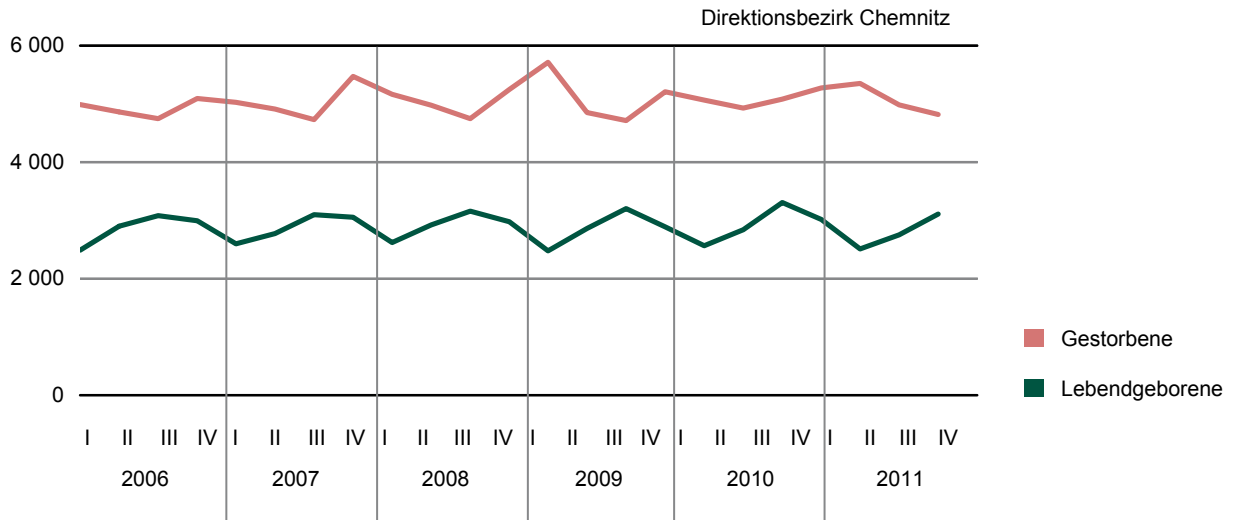
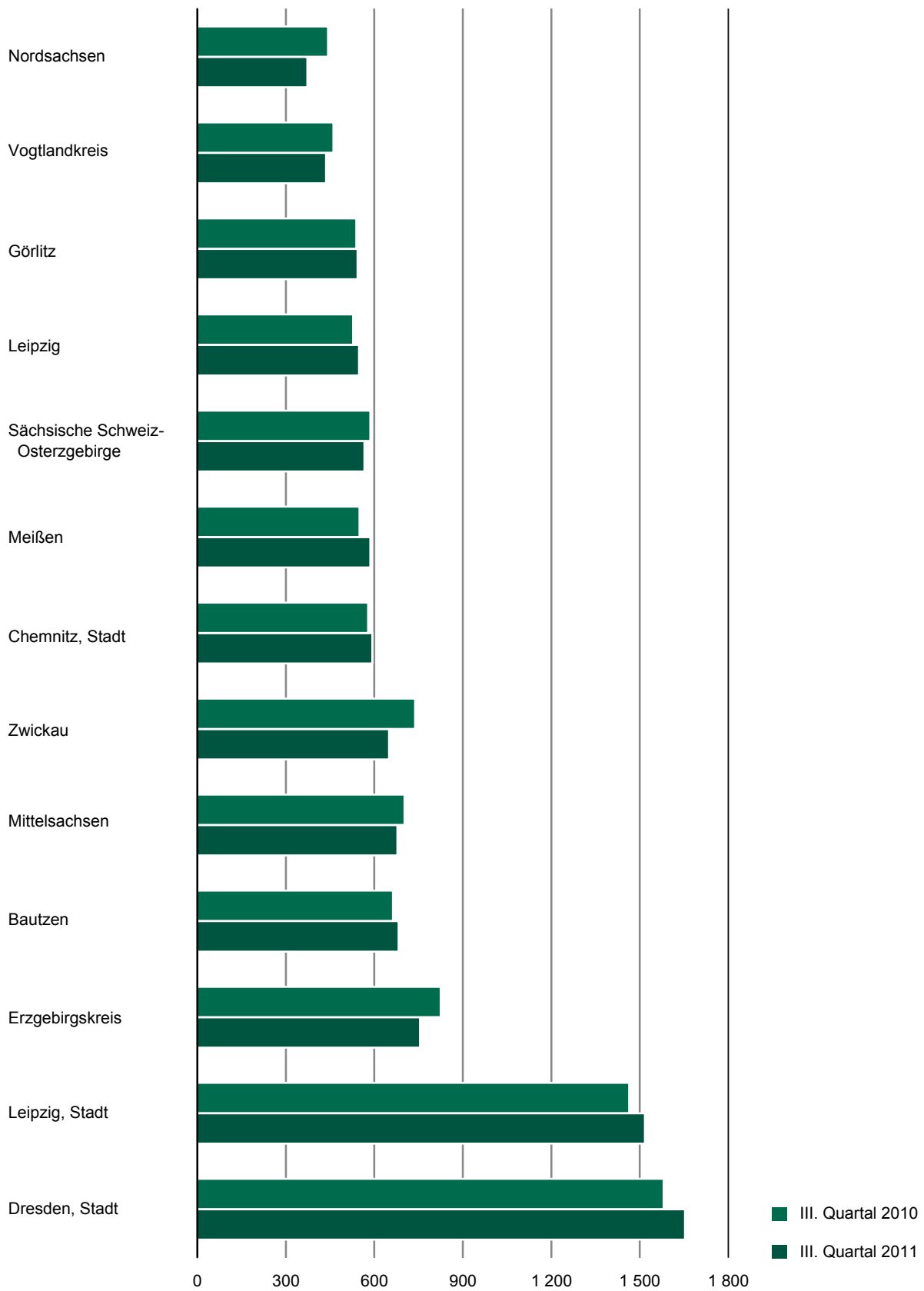


Abb 2. Lebendgeborene im III. Quartal 2010 und III. Quartal 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

März 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8670